

## → Interner Lehrplan



---

für das Fach **Französisch (zweite Landessprache)**

---

---

Fachverantwortliche/r Mary-Claude Roth

---

Abteilung Berufsmaturität BM 2

---

---

Datum März 2007 – ROMA

---

## Didaktisches Konzept

Französisch ist als zweite Landessprache der Schweiz und im Umgang mit unserem Nachbarn Frankreich ein unentbehrliches Verständigungsmittel. Mit der Sprache wird ein bedeutender Kulturraum Europas erschlossen. Französisch ist auch eine der internationalen Fachsprachen in Wissenschaft, Technik, Handel und Kultur. Der Sprachunterricht soll den Lernenden befähigen, sich sprachlich zurechtzufinden, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und interkulturelles Verständnis zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit der französischen Sprache fördert auch eine positive, offene Haltung für die schweizerische Mehrsprachigkeit. Sie hilft, sprachliche Barrieren und Grenzen abzubauen und Verständnis für den französischsprachigen Kulturraum aufzubauen.

Bilingualer Fachunterricht, andere Formen des immersiven Unterrichts, Aufenthalte im Sprachraum, Austausch oder andere Formen von Kontakten bieten die Möglichkeit, die sprachlichen Kompetenzen zu erweitern und die Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zu fördern.

Der Sprachunterricht erleichtert Berufsmaturandinnen und –maturanden den Erwerb internationaler Sprachdiplome.

## Richtziele

### a) Kenntnisse

- über die sprachlichen Mittel (Wortschatz, Strukturen) auf dem Niveau B2 (ESP) verfügen
- über einen dem Berufsfeld angemessenen Fachwortschatz verfügen

### b) Fertigkeiten

Die Fertigkeiten sind im Referenzrahmen aufgelistet und beziehen sich jeweils auf die Bereiche Berufsleben, Privatleben, öffentliches Leben und Bildung sowie auf die sprachlichen Aktivitäten Hören (Rezeption mündlich), Lesen (Rezeption schriftlich), an Gesprächen teilnehmen (Interaktion mündlich), zusammenhängendes Sprechen (Produktion mündlich) und Schreiben (Interaktion und Produktion schriftlich).

### c) Fertigkeiten gemäss Referenzrahmen ESP (Niveau B2)

|           |                            |   |
|-----------|----------------------------|---|
| Verstehen | Hören                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist</li> <li>- im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen</li> <li>- die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird</li> </ul> |
| Verstehen | Lesen                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten</li> <li>- zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen</li> </ul>  |
| Sprechen  | an Gesprächen teilnehmen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich so spontan und fliessend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einer Person der entsprechenden Muttersprache recht gut möglich ist</li> <li>- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und seine Ansichten begründen und verteidigen</li> </ul>                                   |
| Sprechen  | Zusammenhängendes Sprechen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu vielen Themen aus den eigenen Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben</li> <li>- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben</li> </ul>  |

|           |   |
|-----------|---|
| Schreiben | <ul style="list-style-type: none"> <li>- klare, detaillierte Texte über eine Vielzahl von Themen schreiben, die einen interessieren</li> <li>- in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen</li> <li>- Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen</li> </ul> |
|-----------|---|

**d) Zusätzliche Fertigkeiten**

- Strategien und Techniken für das Erlernen einer Sprache entwickeln und anwenden
- rezeptive und interaktive Sprachhandlungsstrategien und -techniken entwickeln und anwenden
- sich zu Themen aus Kultur und Wissenschaft äussern
- im beruflichen Bereich Fachdiskussionen und Medienbeiträge verstehen
- im beruflichen Bereich schriftlich Informationen austauschen
- zwischen Partnern, die nicht die gleiche Sprache sprechen, vermitteln

**e) Haltungen**

- sich offen und kommunikativ verhalten
- motiviert sein, die sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten weiterzuentwickeln
- offen und neugierig sein, die Kultur des jeweiligen Sprachraums zu entdecken
- bereit sein, das persönliche Sprachniveau zu reflektieren und eigene Lernstrategien zu entwickeln
- Interesse zeigen an fächerverbindenden und fächerübergreifenden Aktivitäten, in denen Sprachen eine bedeutende Rolle spielen
- bereit sein, berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Zielsprache zu nutzen

**Interdisziplinarität**

**a) Begriff und Bedeutung**

Interdisziplinarität ist in doppelter Hinsicht zu verstehen:

- Interdisziplinarität ermöglicht als Methode den Zugang zu realen Problemen und Situationen einer Wirklichkeit, die sich mit zunehmendem Wissen als immer komplexer und faszinierender zeigt
- Interdisziplinarität ermöglicht als Wissensform die traditionellen Fächergrenzen zu überschreiten und eröffnet damit neue kreative Möglichkeiten.

Dank dem interdisziplinären Zugang und dem interdisziplinären Wissen kann die didaktische Bearbeitung von bestimmten Problemen oder die Realisierung von bestimmten Projekten von neuen, für die erfolgreiche Aneignung von Kompetenzen wichtigen Voraussetzungen ausgehen. Der traditionelle Wissensbestand kann zwar nach wie vor ausgeschöpft werden, zusätzlich wird aber dem Aufbau und der Verwendung von Wissen eine ganzheitliche, auf Vernetzung ausgerichtete Perspektive eröffnet.

Im Rahmen der Berufsmaturität erhält so die Interdisziplinarität eine mehrfache Bedeutung:

- eine erkenntnistheoretische oder epistemologische Bedeutung, zumal damit eine vernetzte und ganzheitliche Konzeption des Wissens, des Denkens und des Handelns gemeint ist, deren Relevanz nicht nur in der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung, sondern auch in der Arbeitswelt und im sozialen Alltag zunimmt;
- eine ökonomische Bedeutung, da die Wirtschaft vermehrt auf Kompetenzen setzt, die im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes aufgebaut und erlernt werden können. Spezielles Fachwissen bleibt eine notwendige Voraussetzung für kompetentes Handeln, kommt aber de facto im Bereich ganzheitlicher Betrachtung komplexer Zusammenhänge und einschlägiger Teamarbeit zum Tragen;
- eine pädagogisch-didaktische Bedeutung, denn einerseits kann der angestrebte Aufbau von Kompetenzen insbesondere auf einer interdisziplinären Basis realisiert werden, andererseits sind neue Lernformen – vor allem projektorientierte und auf Zusammenarbeit basierende – auf Interdisziplinarität angewiesen; dementsprechend ist interdisziplinärer Unterricht themen- und problemorientiert.

Erfolgreiches interdisziplinäres Arbeiten ist abhängig von einer entsprechenden Einstellung der Lehrkräfte und bedarf einer Mentalität, die auf eine neugierige und kreative Öffnung verankerter Wissensgrenzen, Fachidentitäten sowie entsprechender pädagogisch-didaktischer Unterrichts- und Lernformen setzt.

### **b) Drei Ebenen**

Der RLP-KBM hält sich an die folgende, drei Ebenen umfassende Definition von Interdisziplinarität, um die Anforderungen an den Unterricht möglichst präzise beschreiben zu können:

**Ebene 1: Intradisziplinäres** Lernen findet innerhalb eines einzelnen Faches statt, das sich gegenüber Wissen aus anderen Bereichen öffnet. Es bedarf keiner didaktischen Koordination mit anderen Fächern.

**Ebene 2: Multi- oder pluridisziplinäres** Lernen geht ein Thema aus verschiedenen disziplinären Perspektiven interdisziplinär an. Das setzt eine gemeinsame Planung aller beteiligten Disziplinen, z. B. im Rahmen einer gemeinsamen Behandlung von Themen oder von Projekten voraus.

**Ebene 3: Interdisziplinäres** Lernen behandelt ein Thema durch verschiedene Disziplinen in integrierender Weise, d. h. mit abgesprochenen Methoden und kohärenten Strategien im Rahmen einer projektorientierten Koordination und Planung.

### **c) Verankerung im Lehrplan**

Von den Lehrkräften wird grundsätzlich eine interdisziplinäre Öffnung im Rahmen ihres Fachunterrichts verlangt (**Intradisziplinarität**). Darüber hinaus werden höchstens 10 Prozent der gesamten Unterrichtstätigkeit den Ebenen 2 und 3 gewidmet. Davon können 40 Lektionen auf Ebene 3 einer interdisziplinären fakultativen Projektarbeit zugeteilt werden. Die Schullehrpläne können spezifische Bedürfnisse berücksichtigen und die einzelnen Fächer in unterschiedlichem Ausmass zu den Ebenen 2 und 3 verpflichten.

### **d) Interdisziplinäre Projektarbeit (fakultativ)**

In Rahmen der unter b) und c) vorgegebenen Bedingungen wird, nach Möglichkeiten, eine interdisziplinäre Projektarbeit durchgeführt. Zwei oder mehr Fächer müssen daran beteiligt sein. Die Projektarbeit ist mit mindestens 40 Lektionen dotiert. Sie ist von den Lernenden umfassend zu dokumentieren.

Die interdisziplinäre Projektarbeit muss einerseits einen konkreten Bezug zur Arbeitswelt haben, darf andererseits aber eine allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Perspektive nicht ausser Acht lassen. Problemorientierte Themen aus den Fachbereichen sollen durch sinnvolle interdisziplinäre

Fragestellungen vernetzt und vor dem Hintergrund von berufsbezogenen Erfahrungen handlungsorientiert behandelt werden. Sprachen sollen dabei nicht einfach instrumentell, sondern auch auf Grund ihres eigenständigen kulturellen Beitrages einbezogen werden.

Hinblick auf den Aufbau von Kompetenzen ermöglichen, insbesondere die Analyse von Problemsituationen, die Auswahl, die Planung und die Anwendung von Lösungsstrategien, die kritische Überprüfung von Prozessen und Resultaten, die adäquate Repräsentation der Resultate. Dabei soll sowohl auf Selbstständigkeit als auch auf die Zusammenarbeit besonders geachtet werden.

**e) Evaluation**

Die interdisziplinäre Arbeit soll die Beurteilung umfassender Kompetenzen ermöglichen, die über das fachliche Wissen (Kenntnisse) hinausgehen und insbesondere auch Fertigkeiten sowie Haltungen im Rahmen von Prozessen einbeziehen.

Alle beteiligten Lehrkräfte erteilen je eine Note zur Projektarbeit, die entweder im Rahmen der Erfahrungsnote in den Berufsmaturitätsabschluss einfließt oder Teil der Berufsmaturitätsprüfung bildet. Es besteht die Möglichkeit, dass die beteiligten Fächer ganz oder teilweise im Rahmen der Projektarbeit geprüft werden.

**Lernbereiche, Inhalte**

(Empfehlung: Startniveau = ESP / PEL: B1)

| <b>KENNTNISSE</b>   | <b>FERTIGKEITEN</b>  | <b>HALTUNGEN</b>   |
|---|--|--|
| <b>SAVOIR (CONTENU)</b>   | <b>SAVOIR-FAIRE (APPLICATION)</b>  | <b>SAVOIR-ÊTRE (ATTITUDE)</b>  |
| <p><b>a) Morphologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- conjugaisons</li> <li>- emploi des temps et des modes (éléments du subjonctif)</li> <li>- adjectifs - adverbes</li> <li>- pronoms et adjectifs personnels, adverbiaux, possessifs, relatifs, démonstratifs, interrogatifs;</li> </ul> | <p><b>a) Lecture et compréhension</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- de textes écrits et</li> <li>- de documents audio/vidéo</li> </ul> <p>à caractère informatif ou argumentatif,</p> <p>du contexte quotidien, professionnel, technique ou littéraire;</p> <p><b>b) Conversation/information orale</b></p> | <p><b>a) Développer le sens de la communication;</b></p> <p><b>b) S’ouvrir à l’espace culturel francophone;</b></p> <p><b>c) Acquérir un atout sur le plan professionnel;</b></p> <p><b>d) Reconnaître et employer la langue comme instrument d’interdisciplinarité;</b></p> |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <p><b>b) Syntaxe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordre des mots dans les propositions principales et subordonnées</li> <li>- interrogation - négation</li> <li>- discours indirect</li> <li>- conjonctions de coordination et de subordination;</li> </ul> <p><b>c) Lexique et thèmes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vocabulaire usuel, professionnel</li> <li>- thèmes de la société, de l'économie, de la profession, de la culture.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- recevoir et donner des instructions</li> <li>- participer à une discussion</li> <li>- prendre position, rapporter, commenter;</li> </ul> <p><b>c) Prises de notes, rédaction d'une lettre formelle, prise de position personnelle, compte rendu;</b></p> <p><b>d) Présentation orale d'un sujet quotidien, professionnel, d'une entreprise, d'un produit, d'une opinion à défendre, etc.;</b></p> <p><b>e) Réalisation d'un projet ou/et d'un travail interdisciplinaire;</b></p> <p><b>f) Recherche d'informations;</b></p> <p><b>g) Emploi d'un dictionnaire.</b></p> | <p><b>e) Appréhender et développer ses propres méthodes d'apprentissage.</b></p> |
|--|--|--|

### Empfohlene Lehrmittel

#### a) Grammaire

CLE international: Grammaire progressive du français, nouvelle édition, avec 600 exercices (Niveau intermédiaire = volume bleu)

CLE international: Conjugaison progressive du français

#### b) Vocabulaire

CLE international: Vocabulaire progressif du français (Niveau intermédiaire = volume rouge)

CLE international: Vocabulaire progressif du français des affaires

CLE international: Le français de l'entreprise (+ livret complémentaire)

Klett: Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz (+ Übungsheft)

Langenscheidt: Grundwortschatz Französisch

#### c) Préparation au DELF

CLE international: Activités pour le Cadre commun niveau B1

CLE international: Activités pour le Cadre commun niveau B2

PUG: Les clés pour le nouveau DELF B1 (livre de l'élève)

PUG: Les clés pour le nouveau DELF B1 (guide du professeur)

CLE international: DELF B1, nouveau diplôme, 200 activités

CLE international: DELF B2, nouveau diplôme, 200 activités

DIDIER: Réussir le DELF niveau B1

DIDIER: Réussir le DELF niveau B2

#### **d) Ouvrages généraux**

CLE international: L'évaluation et le cadre européen commun de référence pour les langues

CLE international: Le français de la communication professionnelle

CLE international: Civilisation progressive du français

CLE international: Civilisation progressive du français (niveau débutant)

CLE international: Littérature progressive du français (niveau intermédiaire)

CLE international: Communication progressive du français

CLE international: Le résumé, le compte rendu, la synthèse

Nathan: La correspondance commerciale française

Klett: ECO.com (vol. 1 et 2)

#### **e) Dictionnaires**

Press Pocket: Dictionnaire de l'allemand économique et financier (bilingue)

Didier: Dictionnaire d'apprentissage du français des affaires (pour l'enseignant)

#### **f) Sites internet**

<http://www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00131/00132/index.html?lang=fr>

<http://www.ciep.fr>

<http://www.didaktikfranzoesisch.ch>

<http://www.ktenzer.de>

<http://www.lettres.net>

<http://www.momes.net/index.html>

<http://www.wagner-juergen.de/franz>